



In der Mitte die Gräber von Rabbi Meir von Rothenburg (links) und Alexander ben Salomo Wimpfen (rechts) ©SchUM-Städte e.V.

Linktipps

www.worms.de/de/tourismus/sehenswertes/juedisches_worms/juedischer_Friedhof_Heiliger_Sand.php

www.regionalgeschichte.net/rheinessen/worms/kulturdenkmaeler/juedischer-friedhof.html

www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=wrn-794&lang=de

www.steinheim-institut.de/cgi-bin/epidat?id=wrn-793&lang=de

www.hagalil.com/2011/10/gefangenenbefreiung/

Objektbiografie

Standort: Alter jüdischer Friedhof „Heiliger Sand“ in Worms, Willy-Brandt-Ring 21, 67547 Worms

Grab links: Rabbi Meir von Rothenburg, auch MaHaRAM von Rothenburg genannt (ca. 1215-1293)

Grab rechts: Alexander ben Salomo Wimpfen (gest. 1307)

Datierung: beide 1307

Material: beide gelber Sandstein

Maße: Sichtbare Maße: ca. 68 cm x 96 cm

Bedeutung für SchUM

Wegen der Bedeutung des Rabbiners in jüdischer Überlieferung und Erinnerung pilgern heute noch zahlreiche Menschen zu deren Gräbern und legen dort nach altem jüdischem Brauch Steine nieder – oder auch Zettel (“Kwitlech”). Recherchiert, was das für Zettel sind...

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...der wohlhabende Frankfurter Alexander Wimpfen den Leichnam des wichtigen und angesehenen Rabbiners und Rechtsgelehrten MaHaRam von Rothenburg, der in Gefangenschaft verstorben war, mit seinem gesamten Vermögen freikaufte, um ihn auf dem Friedhof in Worms bestatten zu lassen. MaHaRam hatte für seine Lebzeit verboten, ihn freizukaufen, um keinen Präzedenzfall für die Geiselnahme anderer Rabbiner bzw. die Erpressung der jüdischen Gemeinden zu schaffen. Salomon von Wimpfen selbst wurde auf eigenen Wunsch und auch aus Dankbarkeit neben dem Rabbiner bestattet.

Recherchiert die Geschichte des Rabbiners und überlegt, weshalb seine Geschichte heute noch aktuell ist. Soll man Forderungen von Geiselnehmern nachgeben?